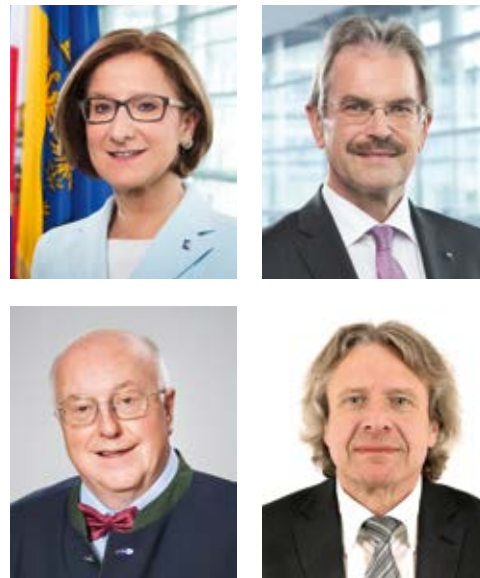


BESSERE CHANCEN. SICHERE ARBEIT.



Mit dem Beschäftigungspakt für Niederösterreich ziehen wir im Land an einem Strang für gute Arbeit und neue Perspektiven in unseren Regionen. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen des Landes und des Bundes ermöglicht es uns, die Situation am Arbeitsmarkt noch wirksamer und nachhaltiger zu gestalten.

Im Beschäftigungspakt für Niederösterreich 2018-2020 bringen wir Maßnahmen auf den Weg, die uns in Niederösterreich weiterbringen. So sichern wir bestehende Arbeitsplätze und schaffen die Grundlagen für neue Arbeitsplätze im Land. Dazu wollen wir auch die positive wirtschaftliche Entwicklung nutzen. Insgesamt investieren wir dafür bis ins Jahr 2020 gemeinsam mit den Partnern 1,3 Milliarden Euro.

Ich wünsche Ihnen mit den Analysen und Maßnahmen des Beschäftigungspakts für Niederösterreich 2018-2020 eine interessante Lektüre!

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Landesrat Karl Wilfing

AMS NÖ-Geschäftsführer Karl Fakler

SMS NÖ-Landesstellenleiter Manfred Rötzer



www.noel.gv.at

Beschäftigungspakt für Niederösterreich 2018-2020
Stand: November 2017

Impressum
Medieninhaber und Herausgeber:
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Abteilung Allgemeine Förderung und Stiftungsverwaltung
Tel.: +43 2742 9005-1-9555
E-Mail: post.f3anf@noel.gv.at
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Alle personenbezogenen Bezeichnungen gelten gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.

Das PDF zum Folder finden Sie auf unserer Website
www.arbeitsland-noe.at



BESSERE CHANCEN. SICHERE ARBEIT.

Zusammenfassung Beschäftigungspakt
Niederösterreich 2018-2020

TRENDS AM NÖ ARBEITSMARKT

Das laut WIFO stärkste Wirtschaftswachstum seit sechs Jahren bringt für den niederösterreichischen Arbeitsmarkt positive Entwicklungen:

- Das Beschäftigungswachstum ist ungebrochen stark.
- Der Abbau der Arbeitslosigkeit setzt sich fort.
- Die Arbeitslosenquote ist stark rückläufig.
- Die Jugendarbeitslosigkeit liegt deutlich unter dem Vorjahresniveau.
- Es gibt eine leichte Entspannung bei den über 50-jährigen Arbeitslosen.
- Niederösterreich verzeichnet ein kräftiges Plus an gemeldeten offenen Stellen und Lehrstellen.



Arbeitsmarktprognose für Niederösterreich für 2017 und 2018

(Stand Oktober 2017)

	2016	2017	2018
Unselbstständ. Beschäftigung	596.961	607.000	614.900
Jährliche Veränderung in %	1,5	1,7	1,3
Jährliche Veränderung absolut	8.845	10.000	7.900
Vorgemerkte Arbeitslose	59.851	58.700	59.100
Jährliche Veränderung in %	2,3	-1,8	0,7
Jährliche Veränderung absolut	1.329	-1.100	400
Arbeitslosenquote in %	9,1	8,8	8,8
Jährliche Veränderung in %-Punkten	0	-0,3	0
Arbeitskräftepotenzial	656.812	665.700	674.000
Jährliche Veränderung in %	1,6	1,4	1,2
Jährliche Veränderung absolut	10.173	8.900	8.300
BIP (reale Veränderung in %, Ö)			
Synthesis	1,5	2,5	1,9
Wifo	1,5	2,8	2,8
IHS	1,5	2,6	2,1
Bruttoregionalprodukt NÖ in %			
Economica/IHS	1,4	2,9	3,3

Das Wachstum der Bruttowertschöpfung soll 2017 in Niederösterreich 2,9% betragen. Für 2018 erwarten Economica und das Institut für Höhere Studien (IHS) eine Zunahme von 3,3%. Die besonders kräftige Beschäftigungsnachfrage dürfte dazu führen, dass die Arbeitslosenzahlen in den kommenden Monaten weiterhin zurückgehen werden.

ZIELE & MASSNAHMEN DES NÖ BESCHÄFTIGUNGSPAKTS

Der NÖ Beschäftigungspakt verfolgt drei große Ziele:

- Menschen in Beschäftigung halten
- Arbeitslose Menschen integrieren
- Arbeitslose Menschen an den Arbeitsmarkt heranzuführen

Zur Umsetzung dieser Ziele werden bis 2020 gemeinsam mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern vielfältige Maßnahmen gesetzt.



Basisbildung und Nachholen des Pflichtschulabschlusses

Die Initiative Erwachsenenbildung ermöglicht Jugendlichen und Erwachsenen auch nach Beendigung der schulischen Ausbildungsphase den unentgeltlichen Erwerb von Basisbildung und Pflichtschulabschluss.

Bildungsberatung

Über 20 Bildungsberaterinnen und -berater bieten an über 40 Standorten anonyme, anbieterneutrale und kostenfreie Bildungs- und Berufsberatung an. Mehr auf www.bildungsberatung-noe.at

Sensibilisierung für die Bedeutung beruflicher Weiterbildung

Beschäftigte werden angesichts der Veränderungen durch Wissensökonomie und Digitalisierung für die Notwendigkeit beruflicher Weiterbildung sensibilisiert. Doppelt! Mit der NÖ Bildungsförderung unterstützt das Land Niederösterreich bis zu 80% der Kurskosten einkommensabhängig für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

NÖ Fachkräftemonitor

Das Prognosetool „NÖ Fachkräftemonitor“ liefert als intuitiv zugängliches und statistisch zuverlässiges Instrument für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber wertvolle Entscheidungsgrundlagen.

„Du kannst was!“

Dieses Projekt ermöglicht einen ao. Lehrabschluss in den Bereichen Metallbearbeitung, Betriebslogistik und Köchin und Koch – ein wichtige Initiative für Personen, die über praktische berufliche Erfahrungen verfügen, aber keine verwertbare abgeschlossene Berufsausbildung haben.

NÖ Bildungsförderung Sonderprogramm „Arbeitswelt 4.0 - Fit für Digitalisierung“

Das Land Niederösterreich fördert mit dem Sonderprogramm „Arbeitswelt 4.0 - Fit für Digitalisierung“ berufliche Umschulungen, Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für Erwerbstätige insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, Informationstechnik (IT) sowie Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT).

B.A.S.I.C. -

Beratung, Abklärung, Sprachen, Integration, Chancen

Mit diesem Projekt sollen Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte ab 25 Jahren an den österreichischen Ausbildungs-/Arbeitsmarkt oder an das Schul- bzw. Schulungssystem herangeführt werden. Die Deutschkenntnisse sollen mindestens auf A2 Sprachniveau gebracht werden.

POLEposition

Das Projekt POLEposition fördert den Einstieg in Schule, Lehre, berufliche Qualifizierung oder die Arbeitsaufnahme – und umfasst bei Bedarf das Nachholen des Pflichtschulabschlusses.

NÖ Bildungsförderung Sonderprogramm „NÖ Weiterbildungsscheck“

Das Land Niederösterreich fördert berufliche Weiterbildungsmaßnahmen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne formalen Berufsabschluss, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind: Mit dem „NÖ Weiterbildungsscheck“ wird auf Basis einer Bildungsplanung die Beteiligung am berufsbezogenen Lernen bedarfsgerecht unterstützt.

Koordinierungsstelle Ausbildung bis 18 Niederösterreich

In Umsetzung des Ausbildungspflichtgesetzes (APfG) unterstützt die NÖ Koordinierungsstelle Jugendliche beim Zugang zu weiterführender (Aus-)Bildung durch entsprechende Angebote.

Jugendcoaching

Das Jugendcoaching bringt ein „Frühmeldesystem“ sowie professionelles Case Management für mögliche Drop-outs ab dem 14. bis zum vollendeten 19. Lebensjahr. Das verhindert Bildungsabbrüche und Probleme am Arbeitsmarkt.

Produktionsschule

Für Jugendliche, die vor dem Antritt einer Berufsausbildung bzw. einer weiterführenden schulischen Ausbildung Nachholbedarf bei schulischen und sozialen Kompetenzen aufweisen, gibt es das Angebot der „Produktionsschulen“.

fit2work

Um längeren Krankenständen, drohendem Arbeitsplatzverlust sowie dem erschwerten Wiedereinstieg ins Berufsleben aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen entgegenzuwirken, liefern fit2work-Beratungsstellen in Niederösterreich kompetente Beratung und Unterstützung aus einer Hand.

Lehrstellenberatung

Zur Attraktivierung der Lehre und damit zur Verbesserung des Fachkräfteangebots gibt es umfassende Beratung durch Lehrstellenberaterinnen und -berater der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Darüber hinaus wird Lehrlingen durch gezielte Nachhilfe der positive Abschluss der Berufsschule ermöglicht.

WIFI-Weiterbildungsangebote

Das WIFI-Kursangebot 2017/18 ist mit dem Land NÖ in Bezug auf die Förderung „Sonderprogramm Arbeitswelt 4.0 - NÖ Bildungsförderung“ abgestimmt. Ziel ist die Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit in der digitalen Arbeitswelt.

Nachhilfe für Lehrlinge

Nachhilfe für Lehrlinge ermöglicht den positiven Abschluss der Berufsschule und verbessert das Fachkräfteangebot.

Begabungskompass für Jugendliche

Der NÖ Begabungskompass unterstützt alle Schülerinnen und Schüler in Niederösterreich kostenlos bei ihrer beruflichen Orientierung und der Suche nach einem passenden Bildungsweg.



Perspektivenwechsel - ein neues Beratungs- und Unterstützungsangebot für langzeitarbeitslose Personen

Ein neues Beratungsangebot wird Personen mit langer Arbeitslosigkeit dabei unterstützen, ihre Perspektiven am Arbeitsmarkt neu auszuloten. Mit Kompetenzarbeit, Berufsorientierung, Arbeitstrainings und intensivem Case Management soll den Personen geholfen werden, ihre Chancen auf Integration am NÖ Arbeitsmarkt zu wahren und neue Wege zu einer Beschäftigung zu finden.

Entwicklungsfeld Tagesstätten/Arbeitsmarktintegration

Zahlreiche Personen nehmen in Tagesstätten an einer Beschäftigungstherapie teil, sind aber gleichzeitig beim AMS als arbeitslos vorgemerkt. Zuständigkeiten und Fördermodalitäten werden daher sinnvoll aufeinander abgestimmt.

Fachkräftemangel - Attraktivierung der Lehre

Ein höherer Stellenwert des Lehrabschlusses im beruflichen Bildungsspektrum ist ein wichtiger Beitrag zur Verhinderung des Fachkräftemangels sowie von Arbeitslosigkeit.

Ausbau der Infrastruktur im Bereich Kleinkinderbetreuung

Durch den Ausbau sozialer Dienstleistungen vor allem im Bereich der Kleinkinderbetreuung können die Beschäftigungspotenziale von Frauen mit Betreuungspflichten besser gehoben werden.